



Klick-Tipps

Bessere Chancen

In jedem Jahr werden nicht nur neue Berufe geschaffen, sondern auch alte Berufe modernisiert, also neu geordnet. Fragen und Antworten zum Thema.

Warum werden Berufsbilder modernisiert?

Neuordnungen sind immer Anpassungen bestehender Berufsbilder an veränderte Rahmenbedingungen in den Betrieben. Technologien entwickeln sich, bestimmte Tätigkeiten sind nicht mehr erforderlich, dafür gilt es, mit neuen Maschinen, Techniken und Arbeitsweisen umzugehen. Es geht aber auch um methodische Veränderungen, beispielsweise die Tendenz zu projektorientierter Arbeit im Betrieb und in der Schule. Auch die Anforderungen des Arbeitsmarktes werden bei solchen Neuordnungen nicht außer Acht gelassen. Hier ist in den letzten Jahren viel Wert auf eine breite Grundqualifikation gelegt worden, um den Auszubildenden, die im Ausbildungsbetrieb nicht übernommen werden, ein möglichst breites Einsatzgebiet zu bieten. Nur so haben diese jungen Menschen eine Chance auf dem Arbeitsmarkt.

Wer entscheidet, wann ein Beruf neu entsteht oder neu geordnet wird, und wer entscheidet über die Ausbildungsinhalte?

Hier gilt es, zwischen der formalen Entscheidung und der tatsächlichen Erfüllung des Berufsbildes mit Leben zu unterscheiden. Formal entscheidet das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Letztendlich erlässt das BMBF aber keine Ausbildungsordnung, der die zuständigen Sozialparteien, also Arbeitgeber und Gewerkschaften, nicht zustimmend haben. Dies ist das so genannte Konsensprinzip. Vorteile sind unter anderem die allgemeine Akzeptanz der erarbeiteten Ausbildungsordnungen durch die Betriebe und Unternehmen sowie durch die Auszubildenden selbst. Wenn sich Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertreter dann geeinigt haben, erlässt das BMBF formal das Berufsbild, das dann bundeseinheitlich gilt.

Worauf achten Gewerkschaften bei dem Entwurf neuer oder neu geordneter Berufe?

Die Gewerkschaften setzen sich bei der Entwicklung der Ausbildungsinhalte dafür ein, dass die jungen Leute in der Ausbildung eine breite Grundqualifikation für den Arbeitsmarkt erwerben. Außerdem müssen sich die Berufe an gängigen und neuen Technologien orientieren. Für die Gewerkschaften ist es auch wichtig, dass die jungen Leute in ihrer Ausbildung neben der methodischen und der fachlichen auch eine soziale Kompetenz erwerben, damit sie neben all den praktischen Erfahrungen in ihrer Ausbildung auch eine Chance haben, sich persönlich zu entwickeln. Hier geht es um die mitdenkende Fachkraft, aber auch um den Menschen in unserer Gesellschaft.

Welcher Ausbildungsberuf ist der richtige? Bei der Entscheidung hilft der schnelle Klick ins Netz. Eine Auswahl interessanter Links.

www.jugend.igmetall.de (Menü: Ausbildung)

Die Ausbildungsberufe in der Metall- und Elektrobranche sind grundlegend reformiert worden. So ist die Grundausbildung jetzt umfassender geworden. Mehr Infos zu den neuen Berufen auf der Homepage der IG Metall-Jugend.

www.igbce-jugend.de (Menü: Ausbildung)

Auf der Seite der IG BCE-Jugend gibt es viele Informationen für den Ausbildungsstart. Außerdem: Links, die bei wichtigen Themen wie Berufsausbildungsbeihilfe, Nebenverdienste oder Sozialversicherung weiterhelfen.

www.verdi-jugend.de

Hier kann man sich unter anderem über die Tätigkeiten in den Branchen informieren, für die verdi zuständig ist. Außerdem: Tipps zur Ausbildung und ein »Abc für den Berufsstart« mit ausbildungsrelevanten Inhalten, das man als PDF-Datei herunterladen kann.

www.ernaehrung-news.de (Menü: Aus- und Weiterbildung)

Infos über Berufe in der Ernährungswirtschaft, Ausbildungsvoraussetzungen und -vergütungen sowie eine Ausbildungsplatzbörse (in Nordrhein-Westfalen) bietet die Homepage von NEW.S (der Nordrhein-Westfälischen Ernährungswirtschaft - Sozialpartnerprojekt e. V.). NEW.S ist ein Projekt der Arbeitgeber der Ernährungswirtschaft in Nordrhein-Westfalen und der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG).

www.bibb.de/de (Menü: Berufe)

Die Seite des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) informiert rund ums Thema: Die Datenbank »Aus- und Weiterbildungsberufe« enthält eine Übersicht über alle Ausbildungsberufe mit Beschreibungen und Ausbildungsentgelten.

www.zdh.de (Menü: Bildung)

Auf dieser Seite des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks sind offene Ausbildungs- und Praktikumsplätze im Handwerk sowie Links zu allen Handwerkskammern aufgelistet. Außerdem: Infos über alle Handwerksberufe.

www.ihk.de (Menü: Aus- und Weiterbildung)

Diese Seite liefert Links sowie Portale des Deutschen Industrie- und Handelskammertages und der Dachorganisation aller 81 deutschen IHKs. Interessant sind die Infos über die Angebote der Auslandshandelskammern (AHKs).

<http://berufenet.arbeitsamt.de>

Die Datenbank der Bundesagentur für Arbeit enthält umfassende Informationen zu Ausbildungsberufen. Neben Tätigkeitsbeschreibungen werden auch Kontaktadressen genannt und über berufliche Perspektiven informiert.

www.aim-mia.de

Tipps zur Ausbildung in Medienberufen bietet der Verein zur Förderung der Aus- und Weiterbildung in der Medienwirtschaft e. V. In einer Datenbank sind alle Ausbildungsberufe in der Medienbranche alphabetisch aufgelistet.

www.ausbildungsplatz.de

Egal ob Elektroinstallateure oder IT-Kaufleute - aktuelle Ausbildungsplatzangebote bundesweit und aus allen Branchen stellt diese Seite des Bundesinventionsverbandes des Gebäudereiniger-Handwerks zusammen. Mit dabei: ein Portal für Praktikumsstellen.